

Pädagogische Hochschule Vorarlberg
 Presseinformation, 27. November 2014
 Projekt „Schule der 10- bis 14-Jährigen“

Beispielgrafiken aus Projektbericht Bd. 1

Grafik 1: Forschungsprojekt Schule der 10- bis 14-Jährigen in Vorarlberg

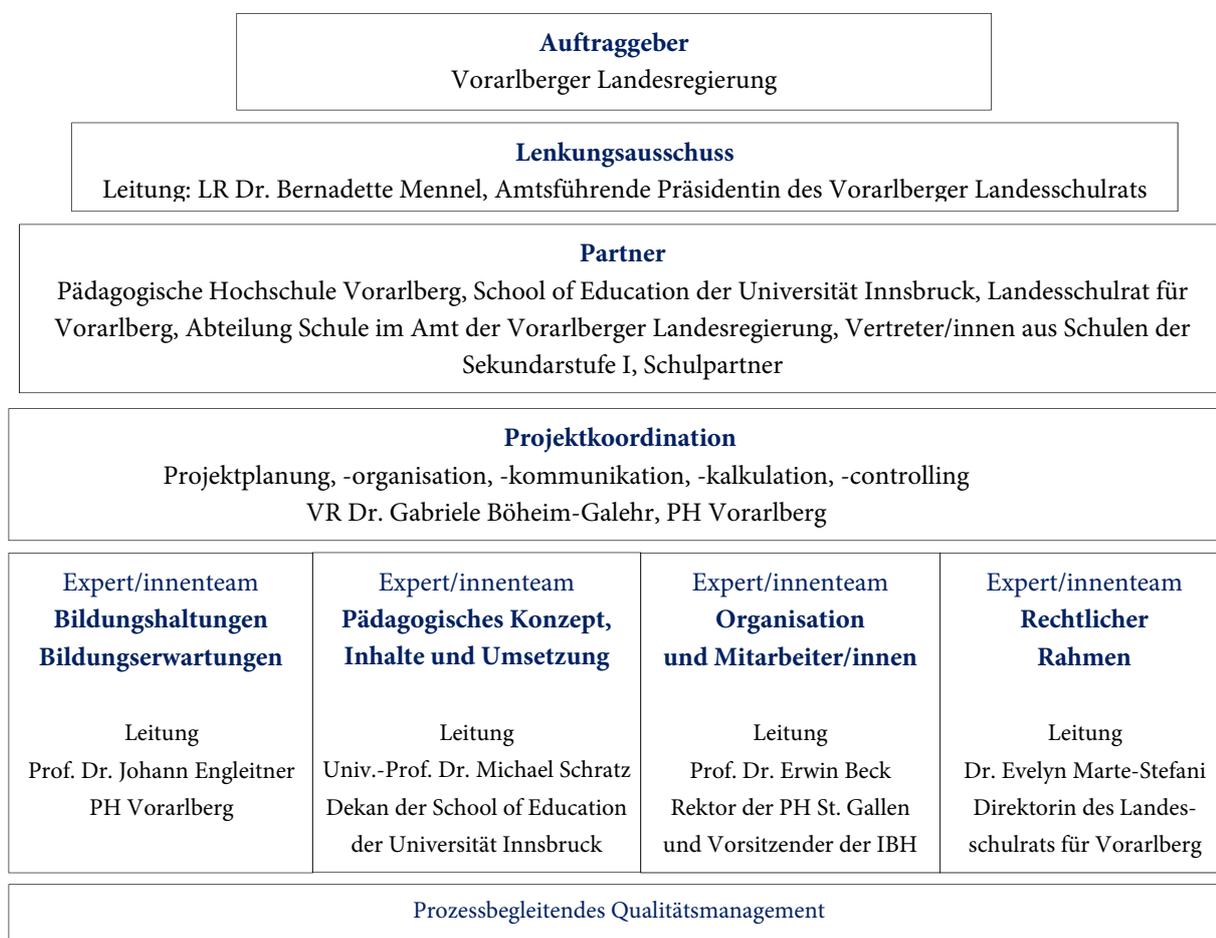
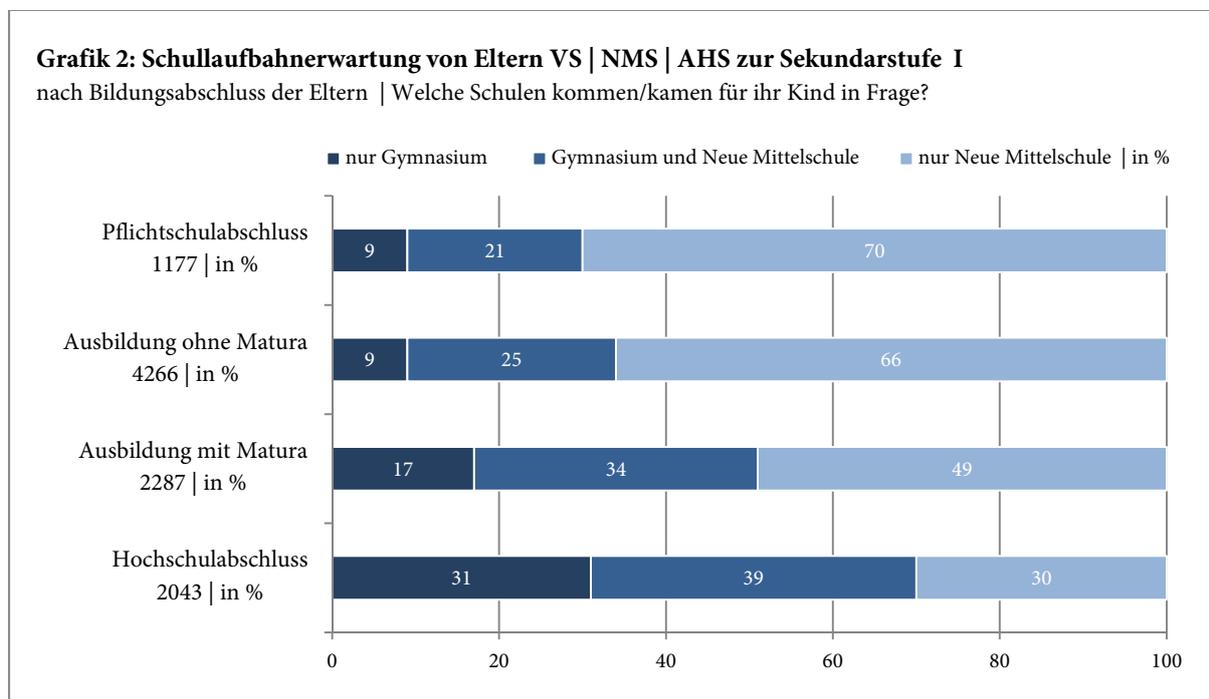
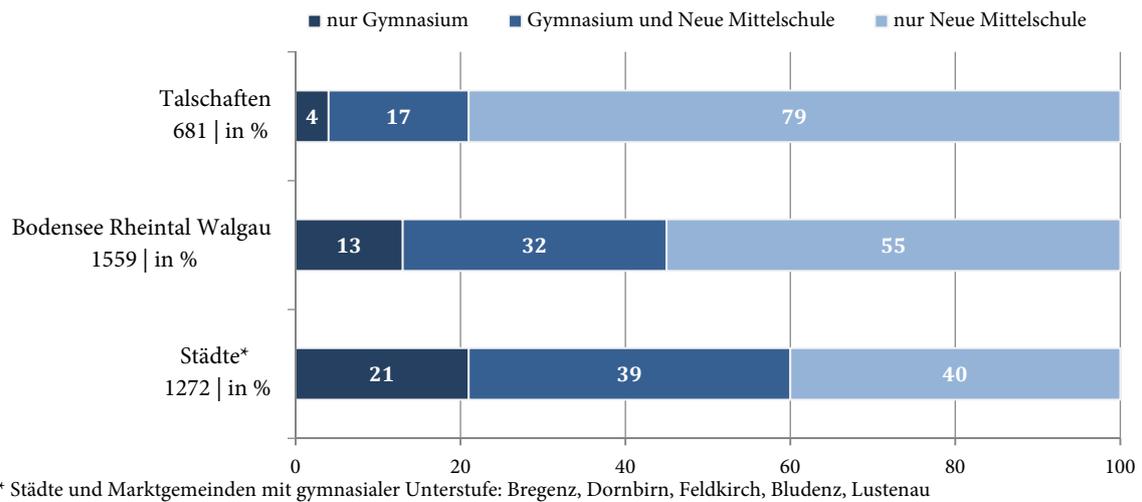


Tabelle 1: Stichprobe Eltern, Schüler/innen und Lehrer/innen der VS NMS AHS			
	Stichprobe	Rücklauf	in %
Eltern der 4. Schulstufe VS	3977	3554	89
Eltern der 6. und 8. Schulstufe NMS	6291	4983	79
Eltern der 6. und 8. Schulstufe AHS	1938	1640	85
Eltern gesamt	12206	10177	83
Schüler/innen der 6. und 8. Schulstufe NMS	6291	6007	95
Schüler/innen der 6. und 8. Schulstufe AHS	1938	1780	92
Schüler/innen gesamt	8229	7787	95
Lehrer/innen aller Schulstufen VS	1776	448	25
Lehrer/innen aller Schulstufen NMS	1625	1033	64
Lehrer/innen aller Schulstufen AHS mit gymnasialer Unterstufe	696	304	44
Lehrer/innen gesamt	4097	1785	44



Grafik 3: Schullaufbahnerwartung von Eltern VS zur Sekundarstufe I

nach Wohnortregion der Eltern



Grafik 4: Leistungen: Orientierungsarbeiten Mathematik, 5. Schulstufe, Herbst 2010

Die Balken zeigen die Leistungsüberschneidungen der drei Schüler/innengruppen bei den Orientierungsarbeiten in Mathematik, 5. Schulstufe, Herbst 2010, max. erreichbare Punkte: 30

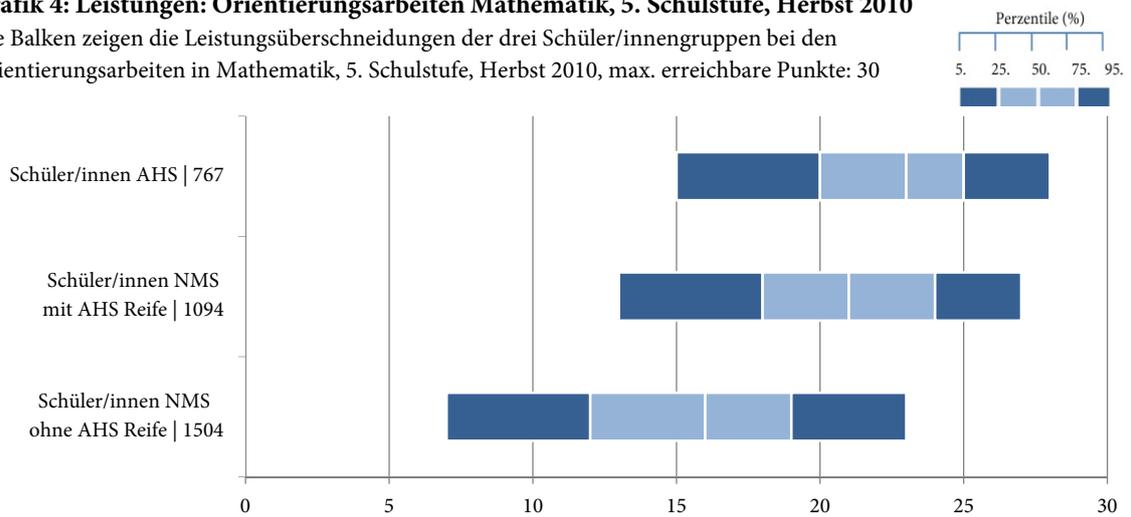


Tabelle 2: Zufriedenheit der Eltern der NMS | AHS mit der Schule ihres Kindes

Stichprobengröße Eltern NMS 4983 | AHS 1640

	nach Schulart in %	
	Eltern NMS	Eltern AHS
Mein Kind geht gerne in die Schule.	72	82
Ich weiß mein Kind in guten Händen.	91	90
Ich würde mein Kind wieder an der Schule anmelden.	85	88

Tabelle 3: Erleben von Druck und Angst auf Schüler/innen aus der Sicht der Eltern NMS AHS		
Gibt es in der Klasse Schüler/innen, die auf andere Druck ausüben oder Angst verbreiten?	nach Schulform	
	Eltern NMS 4834 in %	Eltern AHS 1586 in %
nein	41	45
ja, habe davon gehört	23	25
ja, hat eigenes Kind selbst erlebt	13	13
weiß nicht	23	17
Cramer's V 0.06	100	100

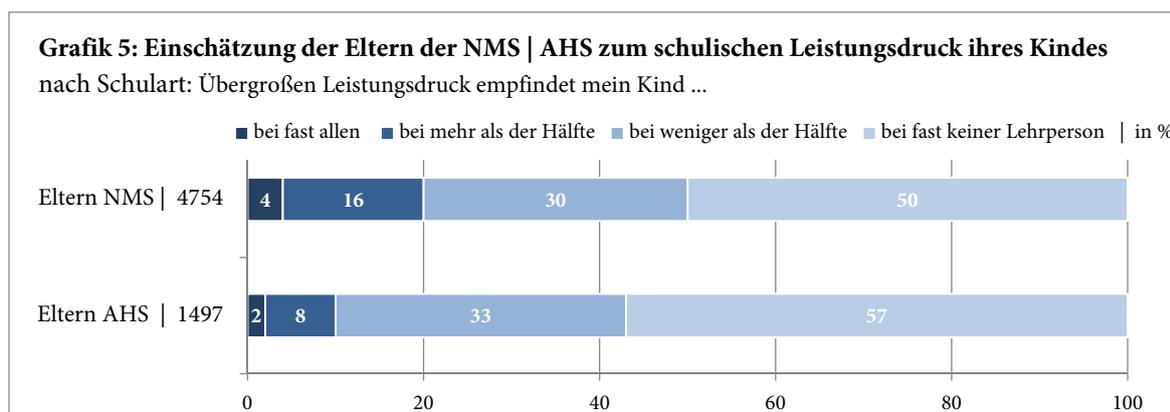


Tabelle 4: Wünsche der Eltern der NMS AHS zum Unterrichtsangebot				
In welchem Bereich würden Sie Ihrem Kind mehr Unterrichtszeit wünschen, als dies derzeit möglich ist?	nach Sprache der Mutter in %			
	Deutsch	BKS	Türkisch	Andere
Eltern NMS				
in Deutsch	47	62	81	71
in Mathematik	54	76	82	77
in einer Fremdsprache, die bereits unterrichtet wird	55	60	68	69
Eltern AHS				
in Deutsch	33	52	73	55
in Mathematik	43	73	81	60
in einer Fremdsprache, die bereits unterrichtet wird	45	55	62	62

Stichprobengröße nach Sprache der Mutter Deutsch 4762 | BKS 314 | Türkisch 691 | Andere 443

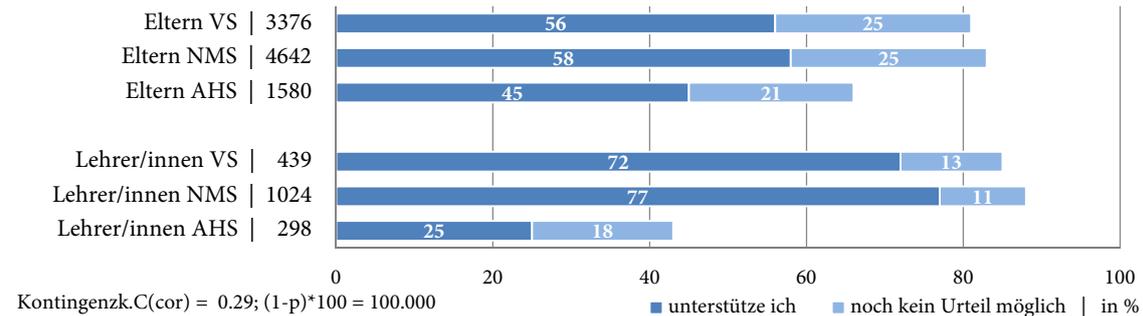
Grafik 6: Meine Meinung zur Schule der 10- bis 14-Jährigen

Im Schulbereich ist vieles in Diskussion. Auf dieser Seite finden Sie mögliche „Bausteine“ einer zukünftigen Schule. Manche davon sind in anderen Ländern bereits im Einsatz. Aus welchen Bausteinen würden Sie die Schule der Zukunft bauen?

Antwortkategorien: unterstütze ich, noch kein Urteil möglich, lehne ich ab

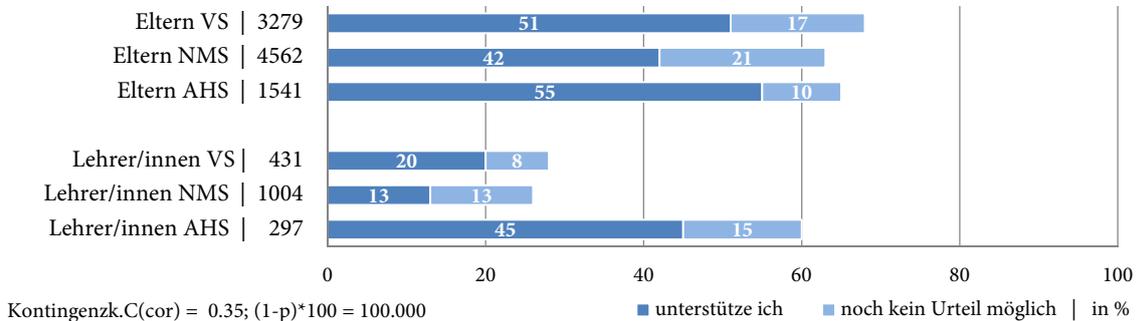
Baustein A: Eine Schule für alle

Es gibt nach der Volksschule von der 5. bis zur 8. Schulstufe grundsätzlich eine Schule für alle. Die Entscheidung über den weiteren Bildungsweg muss erst im Alter von 14 Jahren getroffen werden.



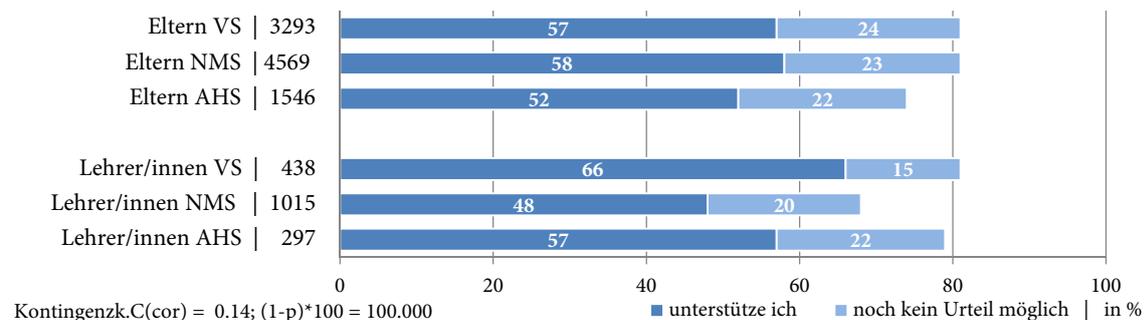
Baustein B: Erhalt des zweigliedrigen Systems mit Aufnahmekriterium Volksschulzeugnis

Die bestehenden Schulformen (Mittelschule/Hauptschule und Unterstufe Gymnasium) bleiben. Für die Aufnahme in ein Gymnasium ist wie bisher der Schulerfolg an der Volksschule entscheidend.



Baustein D: Schwerpunktschulen in den Bezirken

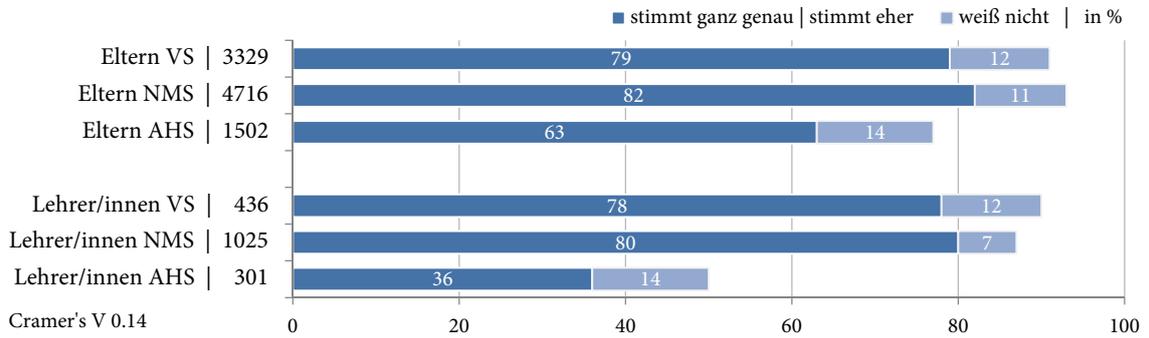
Für jeden Bezirk (z.B.: Bezirk Feldkirch) gibt es mehrere Schulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten (z.B.: Sprachen, Informatik, ...). Über die Aufnahme entscheidet eine Eignungsprüfung.



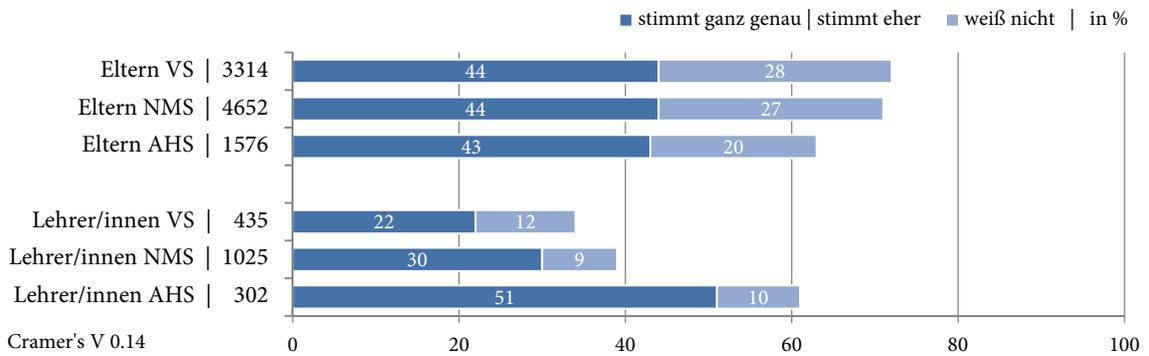
Grafik 7: Wenn es für die 10- bis 14-Jährigen eine gemeinsame Schulform gibt, dann ...

Antwortkategorien: stimmt ganz genau | stimmt eher | weiß nicht | stimmt eher nicht | stimmt gar nicht

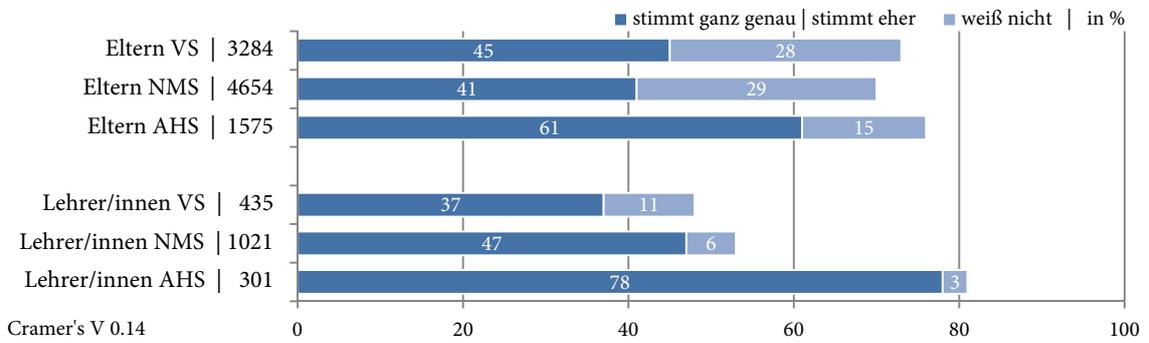
... erwarte ich mir mehr Chancengerechtigkeit für alle Kinder



... habe ich Sorge, dass die leistungsschwachen Schüler/innen überfordert werden



... befürchte ich, dass die leistungsstarken Schüler/innen unterfordert werden



... haben die Kinder den Vorteil, dass die Entscheidung über den weiteren Bildungsweg erst später getroffen wird

